

Guttempler in Hessen

JOURNAL



www.guttemplerhessen.de



Guttempler in Hessen

Wir sind eine Gemeinschaft alkoholfrei lebender Menschen in einer modernen Organisation mit langer Tradition. Seit der Gründung der Internationalen Organisation der Guttempler im Jahre 1851 helfen wir Alkoholgefährdeten, Alkoholkranken und Mitbetroffenen und sind gleichermaßen um Medikamentenabhängige und Suchtprophylaxe bemüht. Dabei verstehen wir uns nicht als reine Selbsthilfeorganisation, sondern sind ebenso kulturell, gesundheits- und sozialpolitisch tätig.

Grundlage unseres Handelns ist ein Menschenbild, welches das Recht des Einzelnen auf Freiheit und Persönlichkeitsentwicklung in Gleichheit und Frieden, unabhängig von Geschlecht, nationaler und sozialer Herkunft, Hautfarbe und religiösem oder politischem Bekenntnis voraussetzt.

Ausdruck findet diese Haltung in den Guttempler-Prinzipien

Enthaltsamkeit – Brüderlichkeit – Frieden

Die Guttempler in Hessen sehen ihre Aufgabe besonders darin, durch bewusste Lebenseinstellung des Einzelnen eine Suchtmittelabhängigkeit zu verhindern, Abhängigen aus ihrer Krankheit herauszuhelfen und auf dem Weg zur selbstbestimmten Persönlichkeit, zur zufriedenen Abstinenz, hilfreich zu begleiten. Damit und mit der Aufklärung über die Gefahren von Gebrauch und Missbrauch legaler Suchtmittel wirken wir seit der Gründung in Deutschland im Jahre 1889 zur Verwirklichung besserer Lebensbedingungen für alle Menschen mit.

Zur Verringerung der nachteiligen sozialen, medizinischen und wirtschaftlichen Folgen des Alkoholkonsums beizutragen, ist unsere selbst gewählte Verpflichtung. In enger Anlehnung an Beschlüsse der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben wir Guttempler ein alkoholpolitisches Programm entwickelt, das besonders aus Sorge um die heranwachsende Generation von den Verantwortungsträgern unseres Staates eine wirksame Alkoholpolitik fordert.

Ziel muss sein, durch verstärktes Gesundheitsbewusstsein, durch Verbreitung gesellschaftlich wirkender Einsichten und durch Erschwerung des Zugangs zu Alkohol und anderen Suchtmitteln es den Menschen zu ermöglichen, selbstbestimmt und frei von persönlichkeitsverändernden Suchtmitteln zu leben.

Eine Aufgabe, der sich alle Guttempler verpflichtet sehen.



**ALKOHOL?
WENIGER IST
BESSER!**

www.aktionswoche-alkohol.de

Liebe Guttemplerinnen und Guttempler, Liebe Leserinnen und Leser!

*Grüble nicht, was möglich ist und was nicht.
Tu, was du mit deinen Kräften zustande bringst – darauf
kommt es an.*

Mit diesem Zitat von Leo Tolstoi möchte ich mein Vorwort beginnen. Denn dieser Spruch könnte gut als Vorlage für die Arbeit der Guttempler in Hessen passen.

Mit dem „Mach mit“ Prozess wurden in unserem Verband neue Konzepte und Möglichkeiten für eine moderne und zeitgemäße Arbeit in der Suchtselbsthilfe geschaffen. Wir sollten diese Möglichkeiten in unseren Gemeinschaften und Gesprächsgruppen mit allen uns zur Verfügung stehenden Fähigkeiten und Ressourcen nutzen und umsetzen. Diese neuen innovativen Angebote eröffnen uns zeitgemäße Wege und lassen eine Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten zu, wie wir das Leben in unseren Gemeinschaften gestalten können. Ob die Wege, die wir jetzt einschlagen, richtig sind, erfahren wir nur, wenn wir sie ein Stück gegangen sind und Neues ausprobiert haben.

*Unsere Arbeit wurzelt in den Erfahrungen der
Vergangenheit, sie wandelt sich mit den Aufgaben der
Gegenwart, wir richten sie aus auf die Zukunft.*

Dieser Satz aus unserem Sitzungsleitfaden ist zwar schon etwas älter, zeigt uns aber, dass er nie seine Aktualität und Gültigkeit verloren hat.

Der diesjährige Frühjahrs-Landesverbandstag in Hünfeld, hat uns mit seiner Vielfältigkeit gezeigt, wie wir gemeinsam unsere Zusammenarbeit im hessischen Landesverband präsentieren können.

An dieser Stelle den Guttemplerinnen und Guttemplern der Gemeinschaft „Vorderrhön“ nochmals einen herzlichen Dank für die hervorragende Organisation des Landestreffens. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden einen schönen bunten Frühling und viel Spaß bei unseren gemeinsamen Aufgaben und Aktivitäten im Landesverband Hessen.

Ihr Landesvorsitzender



Horst Wassum



Inhalt

Titelbild	© Stadt Hünfeld
3	Vorwort und Inhalt
4 - 5	Aus den Gemeinschaften
6	Aktivitäten
7	Personalien
8 - 9	Aktivitäten
10 - 11	Ehrungen und Gedenken



Impressum

Herausgeber: Guttempler in Hessen
Metzlerstr. 34
60594 Frankfurt/Main

Redaktionsteam: Dorothea Kreuz,
Christa Kaisenberg,
Frithjof Axt

Redaktionsanschrift: Dorothea Kreuz
dkreuz@online.de

Druck: Rainbowprint
Druckerei Ganz
97225 Zellingen-Retzbach

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
„Guttempler in Hessen JOURNAL“**

15. August 2019

E-Mail: dkreuz@online.de

Zwei 25-jährige Jubiläen

Am 19.10. und 21.12.2018 konnten wir, Gabriele und Roland Scholl, unsere 25-jährigen Guttempler-Jubiläen feiern. Im kleinen Kreise der Gemeinschaft, mit Anwesenheit von Andreas Brandt als Vertreter für den hessischen Landesvorstand, fand am 10.01.2019 eine kleine Feier statt. Dabei wurden die Urkunden überreicht und für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Wir hielten einen kurzen Rückblick auf den Werdegang unseres Guttemplerlebens und schwelgten natürlich in alten Zeiten, so nach dem Motto: Früher war alles besser.

Wir berichteten über unsere Teilnahme an den vielfältigen Angeboten, organisiert vom Landesverband und dem Guttempler-Bildungswerk (GBW). Wie wir allerdings auch feststellten, sind diese Erinnerungen sehr subjektiv geprägt. Die Zeiten waren anders und uns lag sehr daran, die eigene Lebenslage erst einmal wieder ins richtige Lot zu bringen, um dann auch anderen Menschen unsere Hilfe anzubieten.

Heute erscheint es uns weitaus interessanter und wichtiger, in die Zukunft zu schauen und neue Wege einzuschlagen und zwar in allen Bereichen – ohne auf die vielfältigen Guttempler-Traditionen zu verzichten.

Da wir beide inzwischen nicht mehr berufstätig sind, liegt unser Focus mittlerweile mehr in der Planung der Freizeitgestaltung, wobei das Engagement für unsere Guttemplerarbeit nicht fehlen wird (eher mehr, denn weniger). Dabei ist die starke Präsenz unserer Gemeinschaft in Wiesbaden und Umgebung eine entscheidende Voraussetzung.

Gabriele und Roland Scholl
GTG „Mattiaca-Drei Lilien“



von links: Andreas Brandt, Gabriele und Roland Scholl

Jubiläen in der Gemeinschaft „Lauterborn“

Am 21.12.2018 wurden in einer Feierstunde Lina Lange für 40-jährige und Kim Spahn für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Vierzig Jahre sind schon eine sehr lange Zeit auf die Lina Lange zurückblicken kann. Auf den Tag genau konnten wir das gebührend feiern.

Am 23.12.2018 wurden zu diesem Ereignis in einer privaten Feierstunde ihre Familie, die Gemeinschaft und Freunde eingeladen. Auf dieser Feier wurde ihr von der Landessekretärin Susi Jekel-Bernhard die Urkunde überreicht.

Zusammen mit ihrem verstorbenen Mann leitete Lina Lange über viele Jahre die Gesprächsgruppe der „Lauterborn“ und konnte mit ihrem Engagement vielen alkoholkranken Menschen helfen. Sie ist von ganzem Herzen Guttemplerin und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Kim Spahn konnte schon am 16.12.2018 auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Sie ist immer für uns da, wenn wir sie brauchen und stets eine große Hilfe bei Aktivitäten in der Gemeinschaft.

Wir wünschen auch ihr alles Gute für die Zukunft. Auch bei dieser Feier waren Landessekretärin Susi Jekel-Bernhard und ihr Mann anwesend.

Vorsitzender Willibald Sahn und seine Frau Edith überreichten Blumen und kleine Präsente.

Anschließend wurden wir von unserem Partyservice verwöhnt.

Evelin Killig
Gemeinschaft „Lauterborn“



von links: Lina Lange, Willibald Sahn, Kim Spahn und Susi Jekel-Bernhard

Klausurtagung der Gemeinschaft „Vor der Höhe“ Ein Jahr nach dem 25-jährigen Bestehen

Wieder einmal führen wir im August in die Rhön, um uns in Klausur zu begeben. Viel Neues haben wir in den letzten zwölf Monaten erfahren und erlebt. Besonders bewegt uns die Mach mit!-Aktion.

Genau das hat uns auch veranlasst, unsere Tagung unter das Thema „...weil die Welt sich weiterdreht“ zu stellen. Wir haben uns dazu Hilfe und Begleitung von Ulrich Bernhard, Suchtbeauftragter im Bundesvorstand, geholt.

Gut ausgeschlafen und nach einem reichhaltigen Frühstück trafen wir uns im Seminarraum, wo Uli Bernhard bereits seinen Beamer und die Leinwand aufgestellt hatte.

Begonnen haben wir mit der Feststellung der Guttemplerziele, seit Anbeginn und den Herausforderungen für die Zukunft. Dazu gehörten u.a. unser Auftreten und die Darstellung der Guttempler in der Öffentlichkeit, eine motivierende Gesprächsführung und die Grundhaltungen im Beratungsgespräch/frühe Intervention. Wir sprachen über die Neugestaltung unserer Gruppenabende mit Gästen und eine veränderte Gesprächsführung, die den Betroffenen mehr in die Pflicht nimmt.

In kleinen Arbeitsgruppen trainierten wir besonders die Begegnung mit neuen Gästen.

Dazu noch einmal einen herzlichen Dank an Uli Bernhard, der es verstand, unser Interesse auf *mehr* zu wecken. Er hat uns aufgezeigt, dass der Spruch „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“, tatsächlich wahr werden könnte.

Mit einem Feedback zur Tagung war am Sonntagmittag unsere Klausur beendet und wir führen neu motiviert für die Guttemplerarbeit nach Hause.

Rita Schmitt-Schäfer
Gemeinschaft „Vor der Höhe“



Frauen unterwegs

Gut gelaunt trafen sich am 6. September 2018 sechs Guttemplerinnen der Gemeinschaft „Wilhelmsbad“ am Hauptbahnhof in Hanau, um gemeinsam vier tolle Tage in Salzburg zu verbringen. Es sollte eine Reise mit vielen Hindernissen werden - planmäßig sieht anders aus. Mit ca. 90 Minuten Verspätung und mit Zügen, die wir nicht gebucht hatten, sind wir in Salzburg angekommen. Unser Hotel „Hölle“ lag etwas außerhalb, aber mit dem Bus in 15 Minuten gut erreichbar, gegenüber dem Kommunalfriedhof, aber das wussten wir bei der Buchung nicht. Nach dem Check-in, haben wir uns im Garten zu Kaffee und Kuchen getroffen und für den Abend noch Pläne geschmiedet, die aber nach dem Abendessen und der allmählichen Müdigkeit in die Schublade gelegt wurden. Am Freitag stand die Stadterkundung auf dem Programm, mit den sogenannten Hop on/Hop off-Bussen. Es gab aber nur ein einziges Hop on und ein einziges Hop off, denn es hat in Strömen geregnet. Nach der Stadtrundfahrt sind wir zum Shoppen in ein Einkaufszentrum gefahren und haben den Tag dort verbracht. Für Samstag stand das Highlight auf dem Programm: Der Tagesausflug zum Obersalzberg/Kehlsteinhaus. Aber die Vorfreude währte nur sehr kurz, denn der Bus musste umkehren und der Ausflug wurde abgebrochen. Der Aufzug nämlich, der uns zum Kehlsteinhaus bringen sollte, war defekt und konnte auf die Schnelle nicht repariert werden. Alternativ haben wir uns spontan für eine Fahrt ins Salzkammergut entschieden, mit einer Schifffahrt auf dem Wolfgangsee und einer Ortsbesichtigung von St. Wolfgang, u.a. mit dem berühmten Romantik Hotel im Weissen Rössl. Einige von uns wollten noch Andenken einkaufen, andere wiederum noch etwas von St. Wolfgang sehen, also trennte sich unsere kleine Gruppe. Noch während wir überlegten in welche Richtung wir laufen sollten, hielt eine Pferdekutsche neben uns. Dem Kutscher haben wir mitgeteilt, dass wir uns an gleicher Stelle in 45 Minuten mit der Gruppe wieder treffen und trotzdem viel von St. Wolfgang sehen wollten. Es war eine schöne Fahrt, in der wir sehr viel gesehen und vom Kutscher vieles erklärt bekamen. Am Sonntag hieß es dann von Salzburg Abschied nehmen und es ging zurück nach Hause. Pünktlich um 16.10 Uhr trafen wir in Hanau ein. Trotz der Verspätung auf der Hinfahrt, dem verregnetem Freitag und dem umgebuchten Tagesausflug, waren es vier tolle Tage und ich bin gespannt, wo unsere gemeinsame Fahrt uns in 2020 hinführen wird.

Susanne Jekel-Bernhard
Gemeinschaft „Wilhelmsbad“





Stellvertretender Landesvorsitzender

Mein Name ist Hans-Joachim Mühle (60), ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und drei Enkelkinder. Meine Frau ist ebenfalls Guttemplerin und ohne ihre Unterstützung wäre das Guttemplerleben nicht möglich. Beruflich bin ich seit 1974 als Chemiekant im Industriepark Höchst tätig.

Mitglied bei den Guttemplern wurde ich im Jahre 1994 und im September 1995 habe ich die Gemeinschaft „Wilnowe“ mitgegründet.

Seit der Gemeinschaftsgründung bin ich Suchtgefährdetenhelfer und seit dem Jahre 2000, Vorsitzender der Gemeinschaft.

Ich habe viele Höhen und Tiefen miterlebt und sehe mit Schrecken die fallenden Mitgliederzahlen.

Haben wir verlernt unser gutes Programm und unsere Arbeit zu präsentieren oder machen wir unsere Hausaufgaben nicht richtig?

Haben wir vergessen wie leicht es ist, Werbung für uns zu machen?

Wann haben wir das letzte Mal unsere Prospekte und Hinweisschilder in Arztpraxen, im Rathaus, in den Apotheken, Krankenhäusern, Fachkliniken und Kurhäusern hinterlegt?

Ich habe solche Prospekte, die wir ja zur Genüge haben, immer im Auto liegen, sonst würde ich es auch vergessen.

Es ist mir wichtig, dass wir Guttempler wieder bessere Zeiten sehen und daran will ich im Rahmen meiner Möglichkeiten mitarbeiten.

Mein Entschluss zu kandidieren kam spontan, da ich gesehen habe, dass unser Landesvorstand dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sucht.

Wir haben über Jahre machen lassen, nun sind wir in der Verantwortung.

Mein zweites Hobby beansprucht auch einige Zeit, denn ich fahre, zusammen mit meinem Sohn, Karambolage- und Geländerennen.

Dieses Jahr stehen zwei 12-Stunden-Rennen und ein 24-Stunden-Rennen in Österreich an.

Trotzdem will ich versuchen alles Notwendige mitzutragen.

Beisitzerin

Mein Name ist Monika Körtge (67), ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und 4 Enkelkinder. Seit August 2017 bin ich im gesetzlichen Ruhestand.

Guttemplerin wurde ich vor dreiundzwanzig Jahren, als mitbetroffene Angehörige.

Gerne lerne ich, lese viel und verreise oft. Ich besuche viele Arbeitskreise und Seminare, bin aufgeschlossen für Neues, lebe im Heute und habe die Vergangenheit aber nicht vergessen.

Beratungen im Sana-Klinikum Offenbach und der Telefonnotdienst gehören zu meinen monatlichen Aufgaben.

Meine Heimatgemeinschaft ist die „Lauterborn“.

Wohnhaft bin ich in Dietzenbach und bin vor Ort noch aktiv tätig in der VHS, in der Kirchengemeinde und beim VdK.



Landesverbandstag in Hünfeld 16. und 17. März 2019

Der diesjährige Frühjahrs-Landesverbandstag fand in der Hünfelder Stadthalle Kolpinghaus statt. Die Hünfelder Gemeinschaft „Vorderrhön“, die im April 2019 ihr 35-jähriges Bestehen feiern kann, hatte die Organisation dieses Treffens übernommen.

Der Samstagvormittag, 16. März, begann mit dem Arbeitskreis „Wie präsentieren wir uns in der Öffentlichkeit“, moderiert von Frank Lindemann, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im Bundesvorstand und dem Landesvorsitzenden Horst Wassum. Sechzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten angeregt und hörten interessante Anregungen.

Den Höhepunkt des Tages bildete die Festliche Sitzung, u. a. mit der Ehrung der Jubilare für langjährige Mitgliedschaften und dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder.

Den Festvortrag mit dem Thema „Stellenwert ehrenamtlicher Arbeit in unserer Gesellschaft“, hielt Hans-Peter Zirwes, ehemaliger, langjähriger Praxisberater der Guttempler (heute Suchtreferent genannt).



von links: Horst Wassum und Hans-Peter Zirwes

In Anbetracht seiner Verdienste überreichte ihm Horst Wassum den „Dankeschön-Pokal“.

Der Samstagabend war dem gemütlichen Beisammensein gewidmet, sehr gut besucht und mit unterhaltsamen Einlagen der Tanzgruppe Voltis, dem Männerballett Masculinas und Stefan Dietrich, dem Verwandlungskünstler, sehr abwechslungsreich und bunt gestaltet.

Der zweite Tag der Tagung, Sonntag 17. März, stand ganz im Zeichen der Geschäftssitzung. Nach Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit, übermittelte Frank Lindemann Grußworte des Bundesvorstandes.

Den Bericht des Landesvorstandes trug Horst Wassum vor. Den Kassenbericht erläuterte Schatzmeister Jochen Maurer, mit detaillierten Angaben über Einnahmen und Ausgaben.

Vorstandsmitglieder und Beisitzer gaben zudem Auskunft über ihre Aufgabenbereiche.

Vor der Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2018, erfolgte die Aussprache der vorgetragenen Berichte. Dem Schatzmeister wurde einwandfreie und korrekte Kassenführung bescheinigt und der Gesamtvorstand einstimmig entlastet.

Es folgten Berichte aus dem Bundesausschuss (Horst Wassum), dem Guttemplerverein Frankfurt (Marianne Spahn) sowie vom Guttempler-Bildungswerk und Hilfswerk (Frithjof Axt). Anschließend wurde den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern gedankt und sie wurden mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Es folgten die Neuwahlen: Hans-Jürgen Mühle wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden, Susanne Jekel-Bernhard als Landessekretärin und Elke Lenz und Monika Körtge zu Beisitzerinnen gewählt, alle einstimmig. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden eingesetzt. Danach die Wahl der Kassenprüfer, die Auslosung von fünf Gemeinschaften zur Kassenprüfung und der Haushaltsansatz für 2019 wurde vom Schatzmeister vorgestellt. Nach Bekanntgabe einiger wichtiger Termine, schloss die Sitzung mit dem gemeinsamen Lied „Bevor wir auseinander geh'n“.

Insgesamt ein schönes, harmonisches und erfolgreiches Wochenende.
Den Organisatoren nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren großartigen Einsatz.



Ehrung der Jubilare

Fotos: © Winfried Möller, Rasdorf

Bernhard Bormann
Gemeinschaft „Fulda“
Dorothea Kreuz
Redaktion



Unsere neuen Mitglieder

Jens Göbel
Benjamin Malcher
Horst Kaltenbach
Ralf Jüttemeyer

Gemeinschaft

Tradition
Die Quelle
Tradition
Tradition

Neue Freundschaftsmitglieder

Marion Bock
Mandy Maurer
Eleonore Geis
Klaus Wissenbach
Charlotte Schulze
Sibille Gallei

Gemeinschaft

Wilhelmsbad
Wilnowe
Wilnowe
Die Quelle
Die Quelle
Überwald



Wir gratulieren zum Jubiläum

25 Jahre

Jörg Goller
Heidrun Richter
Roland Scholl
Rita Rühl-Graf
Karl Schmeykal
Inge Fischer
Kim Spahn
Anja Bösch
Gabriele Scholl
Edith Gardenier
Wolfgang Gründer
Bernd Albertsen
Inge Albertsen
Peter Lerch
Erika Sinning

Gemeinschaft

Fischbachtal
Barbarossa
Mattiaca-Drei Lilien
Oberlinden
Altrhein
August Forel
Lauterborn
Wetterau
Mattiaca-Drei Lilien
Die Hilfe
Die Hilfe
Freies Leben
Freies Leben
Bolongaro
Haune-Fulda-Eck

30 Jahre

Eberhard Fleege
Hartmut Wittmann
Horst Schulze
Oliver Koch
Axel Berleth
Ingrid Weinrich
Sieglinde Fiedler
Rita Most
Christina Ritter
Alfred Simon
Lothar Stenger
Angelika Regenfuß

Gemeinschaft

Zukunft
Zukunft
Die Quelle
Die Quelle
Zukunft
Zukunft
Einzelmitglied
Vorderrhön
Vorderrhön
Einzelmitglied
Neu-Isenburg
Wetterau



40 Jahre

Lina Lange
Helga Müller
Irene Zirwes

Gemeinschaft

Lauterborn
Taunusburg
Haune-Fulda-Eck



Abschied

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Claus-Dieter Hoffmann	Gem. Neuer Weg	†	08.11.2018
Erika Hoffmann	Gem. August Forel	†	21.11.2018
Pia-Maria Schreiber	Gem. Fischbachtal	†	24.11.2018
Gisela Lasych	Gem. Zukunft	†	25.11.2018
Christel Erb	Gem. Lauterborn	†	12.12.2018
Hans-Jürgen Knußmann	Gem. Brückenschlag	†	21.12.2018
Elisabeth Prätzel	Gem. Mattiace-Drei Lilien	†	04.01.2019
Maria Reith	Gem. Fulda	†	05.02.2019
Gertrude Waldschmitt	Gem. Die Fähre	†	16.02.2019

Nichts stirbt, was in der Erinnerung weiterlebt.

Fachklinik Neue Rhön

Mutter und Kind Station

Vater und Kind Station

Mahlertshof 4, 36151 Burghaun

Telefon: 06652/9910

www.neue-rhön.de

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke

Frankfurter Therapie-Verbund hessischer

Guttempler-Einrichtungen gGmbH

Metzlerstraße 34, 60594 Frankfurt/M.

Nachsorgeeinrichtung Röderichstraße

Für alkohol-, medikamentenabhängige
und polytoxikomane Männer und Frauen

Röderichstraße 6, 60489 Frankfurt/M.

Mobile Fachambulanz

36088 Hünfeld

Telefon: 0176/788886 11

ags - Suchtberatungsstelle

Pfingstbrunnenstr. 3

65824 Schwalbach

Guttempler-Bildungswerk

Reinhold-Kobelt-Haus

Metzlerstraße 34

Guttemplerverein Frankfurt e.V.

Reinhold-Kobelt-Haus

Metzlerstraße 34

Das blaue Telefon in Hessen



- 24 Stunden jeden Tag
- hessenweit
- streng vertraulich
- ehrenamtlich
- kompetent durch eigene Erfahrung

Nottelefon Sucht

0180 365 24 07

GUTTEMLER 
...SELBSTHILFE UND MEHR IN HESSEN

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

AOK
Die Gesundheitskasse.

9 ct./min aus dem Festnetz, Mobilfunk abweichend

V.i.S.d.P. Guttempler in Hessen, Metzlerstraße 34, 60594 Frankfurt/Main